

**Ausgabe 2024/25**



Anschnitt der 25 Jahre IALE-D Jubiläumstorte im Rahmen der IALE-D Jahrestagung 2024

## Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde von IALE-D,

Das vergangene Jahr war nicht nur global von bedeutenden Entwicklungen geprägt, sondern auch im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftsökologie ist viel passiert. Ein bedeutender Meilenstein war die Verabschiedung der Europäischen Verordnung zur Wiederherstellung der Natur. Sie soll dazu beitragen, dass sich vielfältige und widerstandsfähige Ökosysteme auf bis zu 20 Prozent der Land- und Meeresflächen der EU langfristig erholen.

Auch in Deutschland gab es wesentliche Fortschritte: Die Bundesregierung hat die Nationale Moorstrategie verabschiedet, mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen aus Mooren bis 2030 um mindestens fünf Millionen Tonnen zu senken. Gleichzeitig zeigt der Sachstandsbericht

"FaktenCheck Artenvielfalt" alarmierende Ergebnisse: Mehr als die Hälfte der Lebensraumtypen in Deutschland befinden sich in einem schlechten ökologischen Zustand. Diese Entwicklungen verdeutlichen, wie essenziell landschaftsökologisches Wissen, durchdachte Planung und gezielte Beratung sind, um den dringend benötigten Wandel aktiv mitzugestalten.

Diese und viele weitere spannende Themen standen auch im Mittelpunkt unserer IALE-D Jahrestagung im Oktober 2024 in Bernburg. Unter dem Motto „Resilienz vs. Transformation in Stadt und Land – was kann die Landschaftsökologie beitragen?“ tauschten sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Fachleute aus der Praxis intensiv aus. Ein herzliches Dankeschön an das lokale Organisationsteam um Prof. Christina Fischer und Prof. Markus Meyer für die hervorragende Planung und Durchführung!

## Inhalt

Wie alles begann – vor 25 Jahren	2
Rückblick Jahrestagung 2025	4
Ankündigung, Save the Dates	7
- IALE-D Webinar 2025	7
- IALE-D Jahrestagung 2026	7
Mitteilungen des Vorstands	8
- Mitgliederversammlung 2024	8
- Ausschreibungen/Förderungen	10
- Austauschstipendium 2025	10
- Förderung Aktivitäten 2025	10
- Aufruf IALE-D Award 2026	10
Preisträger IALE-D Awards 2024	12
Berichte der Arbeitsgruppen	15
- AG Landschaftszeitreise	15
- AG Landscape Online	16
Internationales – IALE World	18
- IALE World Congress 2027	18
Internationales – IALE-Europe	19
- IALE European Congress 2025	19
Mitteilung unserer Mitglieder	20
- Nachruf Prof. Dr. Karl-Friedrich Schreiber	20
- Buchvorstellungen	21
Impressumangaben	22

Besonders gefeiert haben wir in Bernburg auch das 25-jährige Jubiläum von IALE-D. Seit der Gründung im Mai 1999 in Basel hat sich unsere Gemeinschaft stetig weiterentwickelt – eine großartige Erfolgsgeschichte! Passend dazu erschien im Spätsommer 2024 das Buch „Landschaftsökologie – von der Wissenschaft in die Praxis“, das mit vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen aus IALE-D entstanden ist. Unser herzlicher Dank gilt den Herausgeberinnen und Herausgebern, Prof. Ulrich Walz und Prof. Uta Steinhardt, sowie allen Autorinnen und Autoren, die dieses Werk möglich gemacht haben.

Ein Highlight im kommenden Jahr wird der IALE European Landscape

Ecology Congress sein, der vom 2. bis 5. September 2025 in Bratislava, Slowakei, stattfindet. Wir laden alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein, daran teilzunehmen. Die Einreichung von Abstracts für Tagungsbeiträge ist noch bis zum 15. März möglich – eine großartige Gelegenheit, eigene Forschungsergebnisse vorzustellen und sich mit Fachkolleginnen und -kollegen auszutauschen. Wir planen auch ein eigenes Side-Event für IALE-D.

Innerhalb von IALE-D planen wir für den Herbst ein Webinar, voraussichtlich mit Fokus auf die Erkenntnisse des Projekts „FaktenCheck Artenvielfalt“. Direkt im Anschluss wird unsere jährliche Mitgliederversammlung

stattfinden – weitere Informationen dazu folgen in Kürze.

Und schon jetzt ein kleiner Ausblick: Die nächste IALE-D Jahrestagung wird 2026 in Hildesheim stattfinden. Ein herzliches Dankeschön an Prof. Martin Sauerwein für die Vorbereitung – wir freuen uns schon jetzt auf ein spannendes Treffen!

Mit besten Grüßen und auf bald,

Der Vorstand von IALE-D

Christian Albert, Werner Rolf, Dagmar Haase, Ulrich Walz, Uta Schirpke und Roman Lenz

---

## Wie alles begann – vor 25 Jahren

### Bericht von der Gründungsversammlung am 6./7. Mai 1999 in Basel (Text im Original)

Am 06. und 07. Mai 1999 fand die offizielle Gründungsversammlung der IALE-Region Deutschland in Verbindung mit einem wissenschaftlichen Workshop und einer Exkursion in Basel statt. Mehr als 30 Interessenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren gekommen, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Leider mußte Zev Naveh (Haifa, Israel) seine Zusage für einen Gastvortrag zum Thema „The contribution of landscape ecology to the sustainable future of post-industrial rural landscapes“ ganz kurzfristig zurückziehen. Freundlicherweise erklärte sich Ülo Mander (Tartu, Estland) - selbst langjähriges aktives Mitglied u.a. bei IALE und INTECOL – bereit, für ihn einzuspringen. In seinem einführenden Vortrag sprach er die langen Traditionen deutschsprachiger landschaftsökologischer Forschungen an und sprach sich dafür aus, daß anknüpfend an diese Traditionen nun auch

wieder Impulse und Anregungen zu aktuellen Ergebnissen und neuen Forschungsansätzen von hier ausgehen müßten. Er ermunterte alle Landschaftsökologen, sich und ihre Forschung sowie deren Ergebnisse in die internationale Wissenschaftslandschaft einzubringen. Die Gründung einer deutschsprachigen Regionalorganisation von IALE begrüßte er als einen ersten Schritt in dieser Richtung.

Damit war eine gute Basis für den anschließenden Workshop zum Thema "Wege zur Stärkung der deutschen Landschaftsökologie im internationalen Kontext" geschaffen. Mit einleitenden Kurzstatements von Thomas Blaschke (Manchester), Bernd Dieckrüger (Bonn), Franz Dollinger (Salzburg), Felix Kienast (Birmensdorf), Ulrich Walz (Dresden), Waltraud Pustal (Stuttgart), Karl-Friedrich Schreiber (Münster), Rolf Schmidt (Eberswalde) und Otto Stüdemann (Rostock)

wurden verschiedene Schwerpunkte landschaftsökologischer Forschungen im deutschsprachigen Raum wie Fernerkundung & GIS, Modellierung, Landschaftsbewertung und Landschaftsplanung und deren Stellenwert im internationalen Rahmen angesprochen. In der dann von Hartmut Leser (Basel) moderierten Podiumsdiskussion wurden viele dieser Gedanken nochmals aufgegriffen und dahingehend argumentiert, daß sich diese Ideen in der Arbeit der zu gründenden deutschen Regionalorganisation wiederfinden müßten. Die Ergebnisse des Workshops werden unter der Leitung von Roman Lenz (Nürtingen) in Form eines state-of-the-art-Artikels für eine internationale Publikation zusammengefaßt.

Das in der Satzung verankerte Ziel von IALE-D ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung auf dem Gebiet der Landschaftsökologie und ihre Anwendung in der Praxis.

Die daraus resultierenden Aufgaben sind insbesondere:

- Veranstaltung von Fachtagungen, Seminaren und Vorträgen sowie Publikation der entsprechenden Ergebnisse, um damit den Erfahrungs- und Informationsaustausches sowie der Diskussion neuester Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Landschaftsökologie zu unterstützen.
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen.
- Information der Öffentlichkeit über den Stand der Wissenschaft und Technik sowie kritische Würdigung vorhandener Defizite.
- Vermittlung von Studienaufenthalten und Praktika für Studenten im In- und Ausland.
- Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Institutionen.

Bei der anschließenden offiziellen Vereinsgründung wurde zunächst über die Satzung und die Beitragsordnung des Vereins abgestimmt. Dem abschließend gewählten Vorstand, dessen Mitglieder allen Interessenten gern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, gehören an:

- Jürgen Breuste (Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle/ Universität Leipzig) – Vorsitzender
- Uta Steinhardt (Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle) - Stellvertreterin/Geschäftsführerin
- Ralf-Uwe Syrbe (Sächsische Akademie der Wissenschaften Dresden) - Schatzmeister
- Carl Beierkuhnlein (Universität Bayreuth) - Beisitzer
- Franz Dollinger (Land Salzburg, Abteilung Raumplanung) - Beisitzer
- Marion Potschin (Universität Basel) - Beisitzerin

Als erster konkreter Schritt wurde eine Arbeitsgruppe zu Problemen der Erfassung und Bewertung von Landschaftsstrukturen ins Leben gerufen, die später auch eine Basis für internationale, vor allem für die weitere europäische Zusammenarbeit auf diesem Gebiet bieten sollte. Schwerpunktmäßig will sich die Arbeitsgruppe mit der Quantifizierung der Landschaftsstruktur mittels GIS und Fernerkundung, mit Potentialen und Problemen bei der Analyse quantitativer Landschaftsparameter, mit den Zusammenhängen zwischen der Struktur einer Landschaft und deren landschaftsökologischen Funktionen sowie mit der Landschaftsstruktur als einem Indikator für Raumplanung und Umweltmonitoring auseinandersetzen. Interessenten für eine Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe wenden sich bitte für weitere Informationen an Ulrich Walz oder Ralf-Uwe Syrbe (beide Dresden).

Der erste Tag klang aus bei einem gemeinsamen Abendessen in der Basler Innenstadt. Am folgenden Tag fand eine ganztägige Exkursion zum Thema „Grenzüberschreitende Planung - was kann die Landschaftsökologie beitragen?“ unter Leitung von Roman Lenz (Nürtingen) und Martin Sandtner (Basel) statt. Erste Station war Waldshut-Tiengen, wo Bürgermeister Manfred Beck zur Stadtentwicklungsstrategie und den damit verbundenen Problemen informierte. Am Beispiel des Strukturmodells Hochrhein, einer gesamtökologischen Konzeption zur grenzüberschreitenden räumlichen Entwicklung, wurde verdeutlicht, daß der Grundsatz der Nachhaltigkeit nur dann sinn- und wirkungsvoll umgesetzt werden kann, wenn ein Raum in seiner Ganzheit behandelt wird, wenn Eingriffe und Veränderungen beidseits der Grenze mit den gleichen Maßstäben gemessen werden.

Die damit unter Umständen verbundenen Schwierigkeiten wurden in der trinationalen Agglomeration Basel, der nächsten Station der Exkursion, von Markus Ritter (Basel) exemplarisch angesprochen. Neben den unterschiedlichen Planungsinstrumenten, über die die einzelnen angrenzenden Länder verfügen und die nicht immer paßfähig sind, spielen auch die unterschiedlichen Historien der Landschaftsökologie als Wissenschaft eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Wir wollen möglichst viele engagierte Wissenschaftler und Landschaftsplaner für eine Mitgliedschaft gewinnen, um uns in der internationalen IALE-Organisation zu positionieren. Themen und Veranstalter der ersten deutschen IALE-Tagung, die im Frühjahr 2000 stattfinden soll, werden noch ausgewählt. Vorschläge und Angebote nimmt das IALE-Sekretariat entgegen. Das Sekretariat wurde am Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle eingerichtet.

Teilnehmer:innen der Gründungsversammlung waren:

Bärbel Tress, Bernhard Müller, Bernd Diekkrüger, Carl Beierkuhnlein, Christa Kempel, Daniel Petry, Felix Herzog, Felix Kienast, Franz Dollinger, Friedrich Duhme, Gunther Tress, Hagen Will, Hartmut Leser, Holger Behm, Jochen Jaeger, Jürgen Breuste, Karl-Friedrich Schreiber, Kathrin Eigenmann, Marion Potschin, Martin Sandtner, Michael Schlup, Otto Stüdemann, Rainer Glawion, Ralf-Uwe Syrbe, Rolf Schmidt, Roman Lenz, Rudolf Krönert, Sigrid Meinecke, Sandra Ody, Stephan Pauleit, Thomas Blaschke, Tillmann Buttschardt, Ulrich Walz, Ulrike Schnitzler, Ülo Mander Uta Steinhardt, Volker Heidt, Waltraud Pustal

## Rückblick: IALE-D Jahrestagung 2024 – 29.-30. Oktober in Bernburg

"Resilienz vs. Transformation in Stadt und Land – was kann die Landschaftsökologie beitragen?"

**Die Jahrestagung für die deutsche Sektion der International Association for Landscape Ecology (IALE-D) 2024 fand vom 29. bis 30. Oktober an der Hochschule Anhalt in Bernburg statt. Die Jahrestagung hatte das Thema "Resilienz vs. Transformation in Stadt und Land – was kann die Landschaftsökologie beitragen?" und wurde von Arbeitsgruppen aus dem Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung organisiert.**

Die rund 70 Teilnehmenden widmeten sich in vier Sessions und fünf Workshops den Veränderungen in der Landschaft. Dazu wurden neue Ansätze und Ergebnisse aus analytischer, planerischer und auch gestalterischer Perspektive vorgestellt, welche zum Verständnis von Resilienz und Transformation beitragen können. In diesem Kontext wurde diskutiert, welchen Beitrag die Landschaftsökologie leisten kann, um nachhaltige Lösungen für die Heraus-

forderungen in urbanen und ländlichen Gebieten zu entwickeln.

### Workshops

Ein zentraler Bestandteil der Tagung waren die interaktiven Workshops, die verschiedene Schwerpunkte der Landschaftsökologie beleuchteten. Im urbanen Diskussionspanel wurde die Rolle von Ökosystemen und Biodiversität für die Resilienz in Städten thematisiert. Städte wurden als hochdynamische Räume vorgestellt, die durch Urbanisierung, Klimawandel und soziale Ungleichheiten geprägt sind. Besonders im Fokus standen Strategien zur Stadtbegrünung, die einerseits zur Klimaanpassung beitragen, andererseits jedoch auch soziale Herausforderungen wie grüne Gentrifizierung mit sich bringen. In verschiedenen Beiträgen wurde untersucht, inwiefern urbane Randstrukturen Lebensräume für Wildbienen bieten können und wie sich Parks in europäischen

Städten durch open-data-gestützte Modellierungen zugänglich machen ließen. Zudem wurden Biodiversitätspotenziale in Gewerbegebieten diskutiert.

Auch die Datenkompetenzen für die Landschaftsökologie spielten eine zentrale Rolle. Mit der fortschreitenden Digitalisierung entstehen vielfältige Möglichkeiten zur Erhebung und Analyse von Biodiversitäts- und Umweltdaten. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt lag auf der Analyse sozial-ökologischer Fragestellungen. Da Landschaften nicht nur ökologische, sondern auch soziale Systeme sind, wurden in diesem Workshop verschiedene Mixed-Methods-Ansätze zur Untersuchung der Mensch-Umwelt-Interaktion vorgestellt. Die Toleranz von Landwirten gegenüber Wildtier-schäden wurde ebenso thematisiert wie die Methode Photovoice, die visuelle Anthropologie und partizipative Forschung kombiniert, um



Eröffnung der Jahrestagung 2024 in Bernburg durch Vorsitzenden Christian Albert (Photo: Renate Geue)

gesellschaftliche Veränderungen in Landschaften zu dokumentieren.

Auch der Wandel von Landschaften und dessen Auswirkungen auf immaterielle Beiträge und Benefits für den Menschen wurde intensiv diskutiert und es wurde ein gemeinsames Positionspapier entwickelt. Im Workshop „Mensch-Natur-Interaktionen in sich verändernden Landschaften“ ging es um ästhetische Werte und Erholungsfunktionen von Landschaften. Eine Fallstudie zum Urban Rewilding zeigte, wie verwilderte Stadtlandschaften das soziale Gefüge beeinflussen können. Zudem wurde untersucht, wie Landschaften in sozialen Medien wahrgenommen wurden und inwiefern Bergseen als Indikatoren für Umweltveränderungen dienen.

## Sessions

Neben den Workshops boten thematische Sessions eine Plattform zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Studien und praxisnaher Projekte. Die Session „Landschafts- und Biodiversitätsmonitoring mit automatisierten Methoden und Citizen Science“ beschäftigte sich mit innovativen Technologien zur Erfassung und Analyse ökologischer Daten. Automatisierte Monitoring-Methoden und Citizen Science erwiesen sich als zentrale Werkzeuge, um große Datenmengen effizient zu nutzen. In dieser Session wurden verschiedene Ansätze vorgestellt, darunter das Tagfalter-Monitoring Deutschland, das sich über 20 Jahre hinweg als Citizen Science-Projekt etabliert hat. Verschiedene Beiträge befassten sich mit KI-gestütztem Biodiversitätsmonitoring (z.B. automatisierten Erfassung und Analyse von Artenvielfalt), dem automatisierten Monitoring von Vogelstimmaktivitäten in Agrarlandschaften und dem



Teilnehmer\*innen auf den verschiedenen Workshops (Fotos: Renate Reue)

„Ecosystem Integrity Remote Sensing Tool“, das Fernerkundungsdaten für die Landschaftsanalyse nutzte. Auch neue Methoden zur Bewertung der Nutzbarkeit öffentlicher Grünflächen in deutschen Städten wurden vorgestellt.

Ein weiteres zentrales Thema war die Erhaltung bedrohter Arten. In der Session „Arten und Orte – Verantwortungsarten in ihren Landschaften“ wurden Populationsdynamik, Monitoring und Schutzmaßnahmen für seltene Pflanzen-

und Tierarten diskutiert. Forschende präsentierten aktuelle Erkenntnisse zur Bestandssituation und Erhaltung der Sand-Silberschärpe in Brandenburg, zur Förderung von Verantwortungsarten in den Trockenrasen Sachsen-Anhalts sowie zu Ex-Situ- und In-Situ-Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten in botanischen Gärten.

Die Rolle von Geodesign als Planungsinstrument wurde in der Session „The perils and promises of Geodesign“ untersucht. Verschiedene Methoden

zur Gestaltung und Anpassung von Landschaften wurden vorgestellt, darunter Geodesign von Schwammstadtlandschaften zur Bewältigung von Hochwasser und Dürre sowie die Integration von Geodesign in das Management urbaner Räume.

Auch der historische Wandel von Landschaften spielt eine bedeutende Rolle in der Landschaftsökologie. In der Session „Landschaftszeitreisen durch vergleichende Landschaftsfotografie“ wurden historische und moderne Landschaftsbilder als Methode zur Analyse von Veränderungen genutzt. Eine umfangreiche Bilddatenbank dokumentierte die landschaftlichen Veränderungen in Bayern über mehrere Jahrzehnte hinweg. Zudem wurden historische Veduten mithilfe moderner GIS-Technologien mit aktuellen Landschaftsfotografien verglichen, um den Wandel in Raum und Zeit zu quantifizieren.

## Postersessions

Neben den Workshops und Sessions umfasste die Tagung eine Postersession, in der neue Forschungsprojekte zu Biodiversitätsmonitoring, ökologischem Wiederaufbau und Agrarlandschaften vorgestellt wurden. Thematisch standen digitale Technologien zur Biodiversitätsüberwachung, Schutzmaßnahmen in degradierten Landschaften sowie

innovative Methoden zur Habitatkartierung im Mittelpunkt.

## Keynotes

Die Konferenz wurde durch zwei abwechslungsreiche und inspirierende Keynote-Vorträge bereichert. Prof. Dr. Nadja Kabisch von der Leibniz Universität Hannover präsentierte zum Thema "Naturbasierte Lösungen für Städte im globalen Wandel – Eine Chance für Resilienz, Gesundheit und Wohlbefinden durch urbane grüne Infrastruktur". Sie betonte die Bedeutung urbaner grüner Infrastrukturen für die Anpassung an den Klimawandel und die Förderung der Gesundheit in städtischen Räumen. PD Dr. Péter Batáry vom Zentrum für Ökologische Forschung in Ungarn und der Hochschule Anhalt referierte über "Biodiversität und sozioökonomische Zielkonflikte in ländlichen Dörfern". Er diskutierte die Balance zwischen Naturschutz und menschlichen Interessen in Dörfern in unterschiedlichen Landschaften.

## Walk & Talk

Zum Abschluss der Tagung fand eine „Walk & Talk“-Exkursion auf dem Campus Bernburg der Hochschule Anhalt statt, welche praktische Lösungen zur Förderung der Biodiversität aufzeigte. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, konkrete, z.T. langjährige Maßnah-

men zur Stärkung der Artenvielfalt (z.B. mehrjährige Blühstreifen) zu diskutieren und deren Umsetzung vor Ort zu begutachten.

## Ehrung von Tagungsbeiträgen:

Auf der Tagung wurden folgende zwei Beiträge honoriert:

**Lucas Beseler** erhielt ein Freiabo der Fachzeitschrift „Naturschutz und Landschaftsplanung“ für das beste Poster der IALE-D Jahrestagung 2024 zum Thema „Advancing Biodiversity Monitoring in Agricultural Landscapes: Opportunities and Challenges of Innovative Digital Technologie“.

**Simon Dietzel** erhielt den den Buchpreis „Die Wildbienen Deutschlands“ für den engagiertesten Nachwuchsbeitrag der IALE-D Jahrestagung 2024 zum Thema: „Über die Bedeutung von urbanen Randstrukturen für die Reproduktion und Diversität von Wildbienen und Wespen am Beispiel aufgewerteter Straßenränder“

Beide Preise wurden vom Verlag Eugen Ulmer zur Verfügung gestellt.



## Weitere Infos und Tagungsdokumentation

[www.iale.de/iale-2024](http://www.iale.de/iale-2024)

Organisator:innen vor Ort an der HS Anhalt in Bernburg waren:

Prof. Dr. Markus Meyer  
Prof. Dr. Christine Fischer



Auch das Netzwerken kam nicht zu kurz, wie hier beim gemeinsamen Abendessen

## SAVE THE DATES

### IALE-D Webinar 2025

#### Wie weiter nach dem Faktencheck Artenvielfalt? Gesellschaft, Landschafts- und Naturschutz. Erfahrungen, Strategien, Konflikte und ihre Kommunikation

Der Faktencheck Artenvielfalt (Faktencheck Artenvielfalt FEaA) zeigt erstmals umfassend, wie es um die Biodiversität in Deutschland tatsächlich steht. Von 150 Wissenschaftler\*innen aus 75 Institutionen wurden Trends und Treiber, Strategien und Forschungsbedarfe erarbeitet. Auf den ersten Blick besorgniserregend ist, dass 60 % der 93 untersuchten Lebensraumtypen in einem unzureichenden oder schlechten Zustand betreffs ihrer Artenvielfalt sind, v.a. ehemals artenreiche Äcker und Grünland, Moore, Moorwälder, Sümpfe und Quellen. Auf der anderen Seite bieten z.B. Städte neue Lebensräume, Nischen und Vielfalt, welche neue Mensch-Natur-Beziehungen ermöglichen.

Die Debatten im Rahmen der Verhandlungen über das EU-Naturschutzgesetz 2024 gezeigt haben, gibt es in der leider zunehmend polarisierten EU-Gesellschaft sehr unterschiedliche Auffassungen und Herangehensweisen an die zu bewältigende Herausforderung "Arten- und Naturschutz" gibt: die Bandbreite reicht von Aktivist\*innen, die sich öffentlich sichtbar für den Klima-, Umwelt- und Naturschutz einsetzen, bis hin zu den Befürwortern der Fortführung des „Business as usual“ und ablehnenden Haltungen zum Artenschutz. Dies hat sogar zu lokalen Konflikten geführt. Wie bewertet unsere Gesellschaft die Natur, wie wichtig ist ihr der Schutz der biologischen Vielfalt und was ist allgemein zum Zustand der Artenvielfalt bekannt? Was sollte für Naturschutz getan werden im Vergleich mit vielen anderen Herausforderungen, welchen sich unsere Gesellschaft stellen muss?



Das Webinar der IALE-Deutschland bietet zu diesen Fragen einen digitalen ca. 2-stündigen Diskussions- und Austauschraum und führt ein mit wichtigen Erkenntnissen aus dem

Faktencheck zu Artenvielfalt, Artenverlust und Artenschutz in Stadt, Land, Wald, Gewässern und im Boden. Gemeinsam wollen wir dann Strategien, Methoden und Instrumente zur Verbesserung der Kommunikation bezüglich des aktuellen und weiter drohenden

Artenverlustes sowie zur Sensibilisierung der Mitmenschen und zur Einbeziehung von Interessengruppen und Bürgern zu mehr integriertem Naturschutz diskutieren

**Wann: Oktober 2025**

**Wo: Online**

Sobald das Programm steht, senden wir weitere Informationen über unsere Kurzmitteilungen an die Mitglieder

### IALE-D Jahrestagung 2026

**Die nächste IALE-D-Jahrestagung findet voraussichtlich 2026 in Hildesheim statt.**

Prof. Dr. Martin Sauerwein, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Geographie an der Universität Hildesheim, hat sich bereit erklärt, die IALE-D Jahrestagung 2026 zum Thema Kulturlandschaften auszurichten.

Über weitere Entwicklungen und rechtzeitige Ankündigungen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Alle Informationen zu den IALE-D Jahrestagungen finden Sie unter: [www.iale.de/veranstaltungen.html](http://www.iale.de/veranstaltungen.html)



Campus der Universität Hildesheim (Foto: [www.uni-hildesheim.de/](http://www.uni-hildesheim.de/))

## IALE-D – Mitteilungen des Vorstands

---

### Protokoll der Mitgliederversammlung 2024

#### Mitgliederversammlung IALE-Deutschland e.V.

29.10.2024, 17:50 Uhr – 18:30 Uhr

Ort: Bernburg, Bernburg (Saale), Hochschule Anhalt, Campus Bernburg, Strenzfelder Allee 28 – Innovationswerkstatt, 06406 Bernburg (Hybrid) oder online über WEBEX.

Leitung: Christian Albert; Protokoll: Christian Albert, Werner Rolf

Teilnehmer: 17 Mitglieder (davon 3 Online), zwei übertragene Stimmen.

#### **TOP 1 Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Neuanträge, Eröffnung der Mitgliederversammlung**

– Eröffnung der Mitgliederversammlung und Begrüßung aller Teilnehmer:innen der MV vor Ort und Online durch Christian Albert

(Anmerkung: Auch in diesem Jahr wird die Mitgliederversammlung Hybrid angeboten, um allen Mitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen)

– Es wurde festgestellt, dass die Einladung zur MV am 18. September an alle Mitglieder versendet wurde und fristgerecht erfolgte. Die Mitgliederversammlung wurde somit ordnungsgemäß einberufen und ist beschlussfähig.

– Es erfolgten zwei Stimmenübertragungen

– Es gab keine Ergänzungen zur Tagesordnung und die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 2 Protokoll**

– Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 – abgedruckt im

IALE-D Newsletter 2023/24 – wurde ohne Ergänzungen angenommen, keine Gegenstimmen und Enthaltungen

#### **TOP 3: Rechenschaftsbericht**

Es erfolgte ein Bericht des Vorstandes durch Werner Rolf zu den Aktivitäten im zurückliegenden Jahr:

– Es wurden insgesamt 12 Mitteilungen über Email-Verteiler + Newsletter 2023/24 an alle Mitglieder versendet.

– Es erfolgte eine Unterstützung der beiden Arbeitsgruppen Landscape Online sowie Landschaftszeitreise

– Insgesamt fanden 3 Online-Treffen des Vorstands statt (Januar, Juni, August)

– Es fand eine Vorbereitung der Tagung 2024 und Gespräche mit Ausrichter:innen in Bernburg statt. An dieser Stelle wird insbesondere Prof. Markus Meyer und Prof. Christine Fischer für die engagierte Vorbereitung und Ausrichtung gedankt.

– Es wurden die IALE-D Awards ausgeschrieben; begutachtet und im Rahmen der IALE-D Tagung gewürdigt (siehe Seite 11 im Newsletter).

#### **TOP 4: Überblick Finanzen**

Es erfolgte ein Bericht des Schatzmeisters Roman Lenz.

– Roman Lenz stellt die Kasse bzw. Jahresbilanz für 2023 vor (siehe tabellarische Übersicht auf der nächsten Seite).

– In diesem Jahr sind weniger Mitgliedereinnahmen generiert worden, da eine Reihe von Mitgliedern trotz mehrmaliger Kontaktaufnahme ihre Beiträge nicht bis Jahresende gezahlt haben. Im Jahr 2023 hatten insgesamt 118 Mitglieder ihren

Mitgliedsbeitrag überwiesen. Im Vergleich dazu hatten im Jahr 2020 von 171 Mitgliedern 135 den Beitrag bis Jahresende gezahlt. Somit ist die Zahl der zahlenden Mitglieder rückläufig.

– Als Jubiläumsbonus erhielten rund 35 angemeldete Nichtmitglieder eine einjährige Probemitgliedschaft für 2025. Diese Initiative zielte darauf ab, neue Mitglieder zu gewinnen und ihnen die Vorteile einer IALE-Mitgliedschaft näherzubringen. Die Probemitgliedschaft bietet den Teilnehmern verschiedene Vorteile, darunter:

1) Aufnahme in den E-Mail-Verteiler für Newsletter und Bulletins

2) Preisnachlass für Publikationen im OA Journal Landscape Ecology

3) Ermäßigte Teilnahmegebühren für IALE-D Veranstaltungen und internationale IALE-Kongresse, einschließlich des IALE 2025 European Landscape Ecology Kongresses in Bratislava

– Es wird sich in den kommenden Jahren zeigen, ob diese Strategie langfristig zur Gewinnung neuer Mitglieder beiträgt.

– Insgesamt ist die Jahresbilanz aber weiterhin positiv

#### **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer für das Kalenderjahr 2022**

– Aufgrund von Krankheitssituation eines Kassenprüfers kann keine vollkommen abgeschlossene Kassenprüfung vorgelegt werden und daher auch kein

#### **TOP 6: Aussprache und Entlastung des Vorstandes**

– Martin Sauerwein stellt den Antrag, den Vorstand vorbehaltlich der noch ausstehenden abschließenden Bilanzprüfung und der abschließenden Rechnungsprüfung zu entlasten.

– Der Antrag wird mit keiner Gegenstimme und mit fünf Enthaltungen angenommen.

### TOP 7: Bestellung Kassenprüfer für das Kalenderjahr 2024

– Es hat niemand die Bereitschaft erklärt die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2024 zu übernehmen.

– Der Vorstand sucht nach einer Lösung des Problems.

### TOP 8: Bericht aus dem internationalen Kosmos:

– Werner Rolf weist auf den IALE 2025 European Landscape Ecology Congress in Bratislava und auf die damit verbundenen Einreichungsfristen für Tagungsbeiträge hin. Alle Infos: <https://iale2025.sav.sk>

Über eine rege Beteiligung von Mitgliedern der IALE-D würden wir uns sehr freuen

### TOP 9: Berichte und Diskussionen zu IALE-D Aktivitäten

– Das von Ulrich Walz und Uta Steinhardt herausgegebene Buch „Landschaftsökologie in Deutschland“, das von der IALE-D unterstützt wurde. Ist nun im Springer Verlag erschienen Christian Albert dankt im Namen des Vorstandes und der Mitglieder von IALE-D Ulrich Walz und Uta Steinhardt abschließend für ihr Engagement bei der Buchveröffentlichung.

– Uta Schirpke stellt den aktuellen Stand von Landscape Online im Jahr, Zahl der Publikationen 2023/24 vor.

– Werner Rolf berichtet über die Neugründung eines IALE-D Arbeitsgruppe Landschaftslandwandel/Landschaftszeitreise und verweist auf das Symposium am darauffolgenden Tag.

– Werner Rolf betont nachdrücklich die Dringlichkeit eines CMS-Updates für die IALE-D Webseite. Dieses Update soll im Jahr 2025 durchgeführt

Jahresbilanz Stand 31.12.2023:

#### Posten

<b>Mitglieder (gezahlte Beiträge)</b>	<b>118</b>
Kontostand Giro-Konto	19.433,65 €
Kontostand Cash-Konto	15.229,69 €

#### 1. Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	5.683,55 €
Zinsen	0,00 €
Zweckbetrieb Zeitschrift	3.720,00 €

**Summe Einnahmen 9.403,55 €**

#### 2. Ausgaben:

##### Mitgliedsbeitrag

##### Beitragsabführung IALE-International

Beitragsabführungen	-2.650,00 €
Saldo abzügl. Rückerstattung	-500,00 €

##### Nachwuchsförderung

IALE Students/Graduate Award	-250,00 €
------------------------------	-----------

##### Zweckbetrieb Zeitschrift

Landscape Online	-2.933,88 €
* Gewinn / Verlust Zeitschrift	786,12 €

##### Arbeitsgruppen

Summe Arbeitskreise	0,00 €
---------------------	--------

##### Tagungen

IALE-Tagung Jahrestagung	-1.140,06 €
Sonstige	0
Saldo Tagungen	-15,06 €

##### Vorstandsarbeit

**0,00 €**

##### Geschäftsbedarf

All. Geschäftsbedarf (Porto, Gebühren)	-57,72 €
Bankgebühren	-130,88 €
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, RollUp etc.)	0,00 €
Internet-Gebühren, Homepage	-192,35 €
Summe Geschäftsbedarf	<b>-380,95 €</b>

##### Buchprojekt

**-346,38 €**

##### Diaprojekt

**-1.667,81 €**

##### Summe Ausgaben

**-8.729,03 €**

#### Defizit / Überschuss

**925,21 €**

#### Rücklagen

**34.663,34 €**

werden. Da die zuletzt eingeholten Angebote die Budgetvorstellungen deutlich überschreiten, wird aktuell nach einer kostengünstigeren Lösung gesucht.

### TOP 10: Ausrichtung der nächsten Jahrestagung

– Im Jahr 2025 wird keine IALE-D Jahrestagung stattfinden, da der IALE European Landscape Ecology Congress vom 2. bis 5. September 2025 in Bratislava, Slowakei, ausgerichtet wird. Stattdessen werden alle Mitglieder ermutigt, sich aktiv mit eigenen Tagungsbeiträgen am European Congress zu beteiligen.

– Der IALE-D Vorstand plant während des Kongresses ein informelles Treffen vor Ort zu organisieren. Dieses Treffen bietet allen IALE-D Mitgliedern die Möglichkeit, sich persönlich auszutauschen und zu vernetzen.

– Die IALE-D Mitgliederversammlung 2025 wird aufgrund dieser besonderen Umstände online stattfinden. Dies ermöglicht allen Mitgliedern die Teilnahme, unabhängig davon, ob sie persönlich zum Kongress nach Bratislava reisen können.

### IALE-D Jahrestagung 2026

– Martin Sauerwein bietet an die nächste IALE-D Jahrestagung 2026 zum Thema Kulturlandschaften in Hildesheim auszurichten. Die Mitgliederversammlung nimmt den Vorschlag an und freut sich auf eine Wiedersehen 2026 in Hildesheim.

### TOP 11: Ideen, Vorschläge zur Verwendung von Rücklagen

– Der IALE-D Vorstand regt an einen Teil der vorhandenen Rücklagen sinnvoll für die Nachwuchsförderung einzusetzen und bittet um Vorschläge.

– Von Seiten der Mitgliederschaft wird vorgeschlagen ein unkompliziertes Verfahren zu entwickeln, das die Teilnahme von Nachwuchswissen-

schaftler:innen am IALE 2025 European Landscape Ecology Congress in Bratislava unterstützt.

– Der Vorstand wird sich diesem Vorschlag annehmen und hierzu ein entsprechendes Verfahren entwickeln. (Nachtrag: siehe Ausschreibung Seite 11).

### TOP 12: Verschiedenes

–/–

Der Vorsitzende Christian Albert beschließt die Mitgliederversammlung und dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die wertvollen Diskussionsbeiträge.

Gezeichnet am 15.11.2024  
Christian Albert, Werner Rolf

## Ansprechpartner

### Vorsitzender:

**PROF. DR. CHRISTIAN ALBERT**

Leibniz Universität Hannover  
Institut für Umweltplanung  
Landschaftsplanung und Ökosystemleistungen

[www.umwelt.uni-hannover.de/de/albert](http://www.umwelt.uni-hannover.de/de/albert)

### Stellv. Vorsitzender:

**PROF. DR. WERNER ROLF**

Technische Hochschule OWL  
Sustainable Campus Höxter  
Fachgebiet Landschaftsplanung,  
Landschaftsökologie und Naturschutz

[www.th-owl.de/landschaft/lploen/werner-rolf/](http://www.th-owl.de/landschaft/lploen/werner-rolf/)

### Beisitzer:innen:

**PROF. DR. DAGMAR HAASE**

Humboldt Universität zu Berlin  
Geographisches Institut  
Fachgebiet Landschaftsökologie und Biogeographie

[https://www.geographie.hu-berlin.de/de/Members/Haase\\_Dagmar](https://www.geographie.hu-berlin.de/de/Members/Haase_Dagmar)

**PROF. DR. ULRICH WALZ**

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden  
Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie  
[www.htw-dresden.de/luc/ueber-uns/personen/professoren/walz-prof-dr-rer-nat-habil-ulrich](http://www.htw-dresden.de/luc/ueber-uns/personen/professoren/walz-prof-dr-rer-nat-habil-ulrich)

**DR. UTA SCHIRPKE**

Universität Innsbruck  
Institut für Ökologie  
Forschungsbereich Ökosystemforschung und Landschaftsökologie

<https://www.uibk.ac.at/en/ecology/team/schirpke/>

### Schatzmeister:

**PROF. DR. ROMAN LENZ (i.R.)**

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen  
Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie (FUGT)

[www.hfwu.de/roman-lenz](http://www.hfwu.de/roman-lenz)

## Aktuelle Ausschreibungen von IALE-D & Fördermöglichkeiten

### IALE-D 2025 Austauschstipendium

IALE-D schreibt für das Jahr 2025 Austauschstipendien für Doktorand:innen aus. Diese Stipendien sollen die Teilnahme am IALE 2025 European Landscape Ecology Congress in Bratislava bzw. den damit in Verbindung stehenden PhD Kurs unterstützen. Hierbei möchten wir insbesondere Personen fördern, die keine eigenen finanziellen Mittel oder institutionelle Unterstützung für die Kongress-Teilnahme zur Verfügung haben.

#### Leistungen

- Übernahme der Kongressgebühren/PhD Kurs-Gebühr
- Reisekostenzuschuss in Höhe von 500 Euro
- Möglichkeit zur Teilnahme am informellen IALE-D Treffen während des Kongresses

#### Voraussetzungen

- Eingeschriebene:r Doktorand:in an einer deutschen Hochschule
- Angenommener Beitrag (Vortrag oder Poster) für den IALE 2025 European Landscape Ecology Congress und/oder am IALE-Europe PhD Course 2025

#### Bewerbungsverfahren

- Interessierte bewerben sich mit folgenden Unterlagen:
- Lebenslauf mit Angaben zum Promotionsvorhaben
- Abstract the angenommenen Beitrags für den Kongress
- Kurze Darlegung, wie die Teilnahme am Kongress das Promotionsvorhaben und die berufliche Entwicklung fördert (max. 1 Seite)

### Förderung von Aktivitäten im Jahr 2025

Auch in diesem Jahr möchte der Vorstand einen Teil der Rücklagen satzungsgemäßen Zwecken zuführen und z.B. Arbeitsgruppen, Sommer-schulen, die Nachwuchsarbeit, Workshops der Arbeitsgruppen, Öffentlichkeitsarbeit fördern.

Über eingegangene Anträge zu beiden Förderungen (Austauschstipendium und Aktivitäten 2025) wird bereits auf der nächsten Vorstandssitzung beraten. Wir bitten daher Anträge und Vorschläge bis spätestens zum 30. April 2025 einzusenden an:

IALE Region Deutschland  
c/o Werner Rolf, TH OWL  
Email: [sekretariat@iale.de](mailto:sekretariat@iale.de)

### Aufruf IALE-D Award 2026

Wir laden Betreuer:innen ein, exzellente landschaftsökologische Dissertationen, Master- und Bachelorarbeiten aus 2024/2025 für folgende Auszeichnungen zu nominieren:

- Graduate Award 2026 (beste Dissertation)
- Student Award 2026 (beste Bachelor-/Masterarbeit)

Einreichung bis 31. März 2026 mit:

- Vollständiger Arbeit
- Begründung der Nominierung

An: IALE Region Deutschland  
c/o Werner Rolf, TH OWL  
Email: [sekretariat@iale.de](mailto:sekretariat@iale.de)

Die Preisverleihung erfolgt auf der IALE-D Jahrestagung 2026. Preisträger:innen erhalten ein Preisgeld und eine einjährige kostenlose IALE-D Mitgliedschaft.

### Ihr Mitgliedbeitrag wirkt!

Dank Ihrer Mitgliedsbeiträge kann IALE-D zahlreiche wichtige Aktivitäten in der Landschaftsökologie fördern, wie Nachwuchsunterstützung, Tagungen und Forschungsprojekte. Ihre Unterstützung ist für uns von unschätzbarem Wert! Um diese Arbeit noch effizienter zu gestalten, möchten wir Sie über einige organisatorische Aspekte informieren:

Viele von Ihnen nehmen bereits am Einzugsverfahren des Mitgliedsbeitrags teil oder überweisen ihren Jahresbeitrag pünktlich im Frühjahr - dafür danken wir Ihnen herzlich! Dies erleichtert unsere Verwaltungsarbeit erheblich und ermöglicht es uns, mehr Zeit und Ressourcen in inhaltliche Aufgaben zu investieren.

Um unsere Prozesse weiter zu optimieren, bitten wir Sie um Folgendes:

- Falls Sie noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, erwägen Sie bitte, uns eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Dies vereinfacht die Beitragszahlung für Sie und uns.
- Bitte informieren Sie uns umgehend über Änderungen Ihrer Kontaktdaten, insbesondere Ihrer E-Mail-Adresse. Dies gewährleistet, dass Sie stets alle wichtigen Informationen von IALE-D erhalten.

Durch Ihre Mithilfe können wir den Verwaltungsaufwand minimieren und uns verstärkt unseren Kernaufgaben in der Landschaftsökologie widmen. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in der IALE-D!

## IALE-D Award 2024

Der IALE-D Student Award wurde in diesem Jahr zum ersten Mal an zwei Personen verliehen, einmal für die beste Bachelor-Thesis und einmal für die beste Masterthesis auf dem Gebiet der Landschaftsökologie (der letzten beiden Jahre).

### IALE-D Graduate Award 2024 für die beste Dissertation

Den IALE-D Graduate Award für die beste Dissertation auf dem Gebiet der Landschaftsökologie erhielt **Stephanie Roilo**, für ihre Arbeit zum Thema **“Modelling impacts of agricultural practices on biodiversity in Europe”**. Sie wurde an der Fakultät Umweltwissenschaften der TU Dresden eingereicht.

Lesen Sie nachfolgende Zusammenfassung der Arbeit von der Preisträgerin:

#### *Modelling impacts of agricultural practices on biodiversity in Europe (Stephanie Roilo)*

Die europäischen Agrarökosysteme haben sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert, da die Intensivierung der Landwirtschaft zum Verlust traditioneller Anbaumethoden und zur Homogenisierung der Agrarlandschaften geführt hat. Infolgedessen nimmt die biologische Vielfalt der landwirtschaftlichen Flächen ab. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (EU) zielt darauf ab, diese Krise der biologischen Vielfalt durch politische Instrumente wie Agrarumweltmaßnahmen (AEM, ein Sammelbegriff für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, ökologische Vorrangflächen und den ökologischen Landbau) zu bekämpfen. Die Wirksamkeit der AEM wird jedoch immer wieder in Frage gestellt, und ein systematisches Monitoring und eine

*konsistente Evaluierung der Wirksamkeit von AEM auf europäischer Ebene fehlen.*

*Die übergreifenden Ziele dieser Dissertation waren (1) die Verbesserung unseres Verständnisses der unterschiedlichen Wirksamkeit von AEM und (2) die Entwicklung robuster Workflows für die Biodiversitätsmodellierung zur Nutzung in der Politikfolgenabschätzung auf Basis von zuvor erhobenen Biodiversitätsdaten. Ich habe Daten auf Feldebene über die Landnutzung und Implementierung von AEM aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem mit Geodaten über Klima, Topographie und Landbedeckung für drei landwirtschaftliche Regionen in Europa kombiniert: das Mulde-Einzugsgebiet in Deutschland, Katalonien in Spanien und Südmähren in der Tschechischen Republik. Ich habe simulierte Biodiversitätsdaten sowie Beobachtungsdaten zum Vorkommen von Vögeln verwendet, um die folgenden ursächlichen Faktoren für festgestellte Unterschiede in den modellierten Zusammenhängen zwischen Biodiversität und AEM zu untersuchen: (1) Nutzung verschiedener Metriken zur Quantifizierung der Landnutzungsintensität (LUI), (2) Arten von AEM und ihr artspezifischer Einfluss auf verschiedenen räumlichen Skalen, und (3) strukturelle Komplexität der umgebenden Landschaft in verschiedenen Regionen. Ich habe zunächst einen Ansatz mit virtuellen Arten verwendet, um zu testen, wie sich die LUI*

*und ihre Auswirkungen auf die biologische Vielfalt in räumlich expliziten Modellen umfassend quantifizieren lassen. Darüber hinaus habe ich Open-Source-Workflows entwickelt, um empirisches Wissen über verschiedene Arten und Regionen hinweg zu aggregieren, indem ich vorhandene Vogelbeobachtungen aus (sub)nationalen Datenbanken verwendet habe.*

*Die Ergebnisse dieser Dissertation zeigen, dass eine mehrdimensionale Darstellung der LUI entscheidend ist, um die Beziehungen zwischen Arten und Umwelt (und insbesondere zwischen Arten und AEM) in Agrarlandschaften genau zu bewerten. Ich fand heraus, dass die Zunahme von Brachen, Pufferflächen und extensivem Grünland positiv mit dem Vorkommen der meisten modellierten Feldvogelarten im Muldeinzugsgebiet verbunden war. Die jeweiligen AEM hatten, je nach räumliche Skala, unterschiedliche Auswirkungen, was bedeutet, dass eine Perspektive auf Landschaftsebene erforderlich ist, um die räumliche Verteilung von AEM in einer bestimmten Region zu optimieren. Wenn man sich auf den Neuntöter (*Lanius collurio*) als Modellart konzentriert, waren die positiven Beziehungen zwischen seinem Vorkommen und der Fläche mit extensiver Grünlandbewirtschaftung in strukturell einfacheren Landschaften (im Vergleich zu komplexeren) in Katalonien stärker. Im Einzugsgebiet der Mulde und in Südmähren gab es jedoch*

keine Hinweise auf ähnliche durch die Landschaftskomplexität bedingte Effekte. Diese festgestellten regionalen Unterschiede könnten auf unterschiedliche LUI und Landschaftsheterogenität oder auf eine unterschiedliche Ressourcenauswahl durch die Art in ihrem geographischen Verbreitungsgebiet zurückzuführen sein.

Diese Ergebnisse zeigen, dass durch politische Entscheidungsträger:innen auf regionaler Ebene klare Biodiversitätsziele festgelegt werden müssen, da die Reaktionen von Arten auf AEM je nach Art und Landschaft unterschiedlich sind. Die räumliche Verteilung von AEM muss auf der Grundlage eines regionalspezifischen Verständnisses der Art und Weise verbessert werden, wie kontextabhängige Faktoren (wie beispielsweise die Komplexität der Landschaft) die Reaktionen der Arten auf AEM beeinflussen.

Zukünftige Forschung in diesem Bereich würde stark von einem einfacheren Zugang zu verfügbaren EU-weiten Daten über agrarische Landnutzung und Bewirtschaftung stark profitieren. Technologische Fortschritte im Umwelt- und Biodiversitätsmonitoring bieten neue Möglichkeiten für eine verbesserte räumliche Modellierung, mit höherer raum-zeitlicher Auflösung, die größere Regionen und mehr Taxa umfasst. Dieses Wissen wird von entscheidender Bedeutung für die künftige Gestaltung der EU-Agrarpolitik sein, die regional ausgerichtete Lösungen ermöglichen und gleichzeitig grenzüberschreitende Managementziele für den Artenschutz verfolgen sollte.

Referenz:

Roilo, S. 2024. Modelling impacts of agricultural practices on biodiversity in Europe. Available at: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-926699>



Stephanie Roilo (Photo: J. Engler)

Ausgezeichnet mit dem IALE-D Graduate Award 2024 für die beste Dissertation auf dem Gebiet der Landschaftsökologie

Studiengang: Doctor rerum naturalium in Biogeographie an der Technische Universität Dresden

Betreuerin: Prof. Dr. Anna Cord

Stephanie Roilo ist Postdoc in der Arbeitsgruppe Agrarökologische Modellierung der Universität Bonn, wo sie neue Wege zur Erfassung der Biodiversität auf Ackerflächen und zur Modellierung deren Reaktion auf ökologische und anthropogene Veränderungen in Agrarökosystemen erforscht. Stephanie promovierte an der Technischen Universität Dresden (TUD), wo sie von Juni 2020 bis März 2024 arbeitete. Während dieser Zeit arbeitete sie im Rahmen des EU-finanzierten Projekts „BESTMAP - Behavioural, Ecological and Socio-economic Tools for Modelling Agricultural Policy“ ([www.bestmap.eu](http://www.bestmap.eu)) an der Entwicklung von Biodiversitätsmodellen, die Landnutzungspraktiken mit Biodiversitätsmustern in verschiedenen Agrarlandschaften Europas verbinden.

## IALE-D Student Award 2024 für die beste Masterthesis

Den IALE-D Student Award für die beste Masterthesis auf dem Gebiet der Landschaftsökologie erhielt Jana Igl, für ihre Arbeit zum Thema „Naturverbundenheit als ‚Option des Guten Lebens‘ Haben wir ein Recht auf ein Leben im Einklang mit der Natur?“. Sie wurde am Lehrstuhl für Renaturierungsökologie der TUM School of Life Sciences eingereicht.

Lesen Sie nachfolgende Zusammenfassung der Arbeit von der Preisträgerin:

### *Naturverbundenheit als ‚Option des Guten Lebens‘ Haben wir ein Recht auf ein Leben im Einklang mit der Natur? (Jana Igl)*

*Haben wir eine moralische Verpflichtung, Menschen ein naturverbundenes Leben zu ermöglichen? Inwiefern eine solche Pflicht durch eine von Uta Eser entwickelte Argumentation plausibel begründet werden kann und welchen Einwänden die Argumentation begegnen können muss, wurde mittels philosophischer Argumentanalyse untersucht.*

*Zentral dabei ist zum einen die Klärung des Begriffs von ‚Naturverbundenheit als Option des Guten Lebens‘. Hier kann eine inklusive Sicht auf den Menschen gelingen, indem das Wohlergehen von Mensch und Natur nicht länger entgegengesetzt, sondern zusammengedacht wird. Zum anderen knüpft Easers Argumentation an Martha Nussbaums Fähigkeiten-Ansatz an, der wiederum in der aristotelischen Ethik seine Wurzeln hat. Diese geht davon aus, dass Menschen nach Eudaimonia – dem Guten Leben – streben. Laut Nussbaum kann vom Guten Leben gesprochen werden,*

wenn Menschen die Möglichkeit haben, ihre Grundfähigkeiten zu verwirklichen. Hierzu gehört eben u.a. die Fähigkeit, in Verbundenheit mit Tieren, Pflanzen und der ganzen Natur zu leben und pfleglich mit ihnen umzugehen.

Eine „Option des Guten Lebens“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Menschen nicht dazu verpflichtet sind, von ihren Fähigkeiten Gebrauch machen zu müssen. Nach Aristoteles würde ein wichtiger Bestandteil des Guten Lebens fehlen, wenn Menschen ihre Fähigkeiten durch Zwang und nicht aufgrund ihrer persönlichen Entscheidung verwirklichen. Zu einem Guten Leben gehört auch die Freiheit, sich für oder gegen das gute Leben und das gute Handeln entscheiden zu können. Gerade weil die Entscheidung, seine spezifisch menschlichen Fähigkeiten zu verwirklichen, im Prinzip jedem Menschen freisteht, sollte die Eudaimonia nicht als Zustand der Glückseligkeit verstanden werden, sondern als die Tätigkeit gut zu leben und gut zu handeln. Das menschliche Glück – die Eudaimonia – stößt einem nicht passiv zu, man muss sich aktiv darum bemühen und man trägt mit seinen Handlungen zu einem gewissen Teil Verantwortung für das gute, gelingende Leben.

Viel wesentlicher war für Aristoteles die Erkenntnis, dass es vielen Menschen nicht möglich ist, diese Entscheidung für sich zu treffen und entsprechend umzusetzen, da ihnen hierfür die materiellen, sozialen und institutionellen Bedingungen fehlen. Wenn Menschen sich schwertun, eine Verbindung zu Natur und anderen Lebewesen aufzubauen, dann kann das ein Indiz dafür sein, dass diese Menschen ihre Fähigkeit zur Naturverbundenheit nie entfalten und entwickeln konnten oder die äußeren Umstände die Ausübung von Naturverbunden-

heit erschweren bzw. nicht zulassen. Diejenigen Lebensumstände herzustellen, in denen Menschen die Entscheidung für ein Leben im Einklang mit der Natur möglich ist, wird damit zu einer Frage der Gerechtigkeit und des politischen Handelns.

Maßgeblich für das Recht auf ein Leben im Einklang mit der Natur ist, dass Menschen die Veranlagung mitbringen, die Fähigkeit entwickeln zu können, in Verbundenheit mit der Natur und anderen Lebewesen zu leben. Sie haben einen Anspruch darauf, ihr Potenzial dahingehend voll entfalten zu können, da die Verwirklichung dieser spezifischen Fähigkeit zu einem glücklichen und gelingenden Leben beiträgt. Dass subjektive Naturverbundenheit und Glück tatsächlich miteinander in Zusammenhang stehen, kann von der Umweltpsychologie bestätigt werden.

Gleichzeitig ist Naturverbundenheit human in dem Sinne, dass der Mensch der Natur in dieser Art von Beziehung wohlwollend und empathisch gegenübertritt. Sich für ein Leben im Einklang mit der Natur zu entscheiden, ist nicht nur zutiefst menschlich, sondern auch „ein Akt der Humanität“, wie Eser schreibt. Naturverbundenheit ist daher sowohl menschliches Merkmal als auch ein Merkmal von Menschlichkeit.



Jana Igl

Ausgezeichnet mit dem IALE-D Student Award 2024 für die beste Masterthesis auf dem Gebiet der Landschaftsökologie

Masterstudium Naturschutz und Landschaftsplanung an der Technischen Universität München

Betreuerin: Dr. habil. Tina Heger

Jana Igl hat während ihres Masterstudiums einen Bachelor in Philosophie absolviert. Die Wahl, die beiden Bereiche in der Abschlussarbeit zu einem umweltethischen Thema verknüpfen, war daher naheliegend. Seit Oktober 2024 promoviert Jana Igl in den Umweltgeisteswissenschaften am Rachel Carson Center for Environment and Society in München.

### Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger der IALE-D Awards:

#### IALE-D Graduate Award:

2022: Stephanie Roilo  
2023: Thea Wübbelmann  
2022: Franz Löffler  
2021: Sarah Gottwald  
2019: Maria Garcia-Martin  
2017: Patric Schlager  
2015: Martin Hallinger  
2013: Christian Albert  
2011: Dominik Poniowski  
2010: Salman Qureshi  
2008: Niels Thevs  
2006: Benjamin Burkard

#### IALE-D Student Award:

2024: Jana Igl  
2018: Sonja Lepper, Vivian Welzel  
2016: Peter Weissshuhn  
2014: Anja Magiera  
2012: Martina Artmann  
2009: Simon Grohe  
2007: Martin Steinert  
2005: Nico Balkenhol  
2003: Bastian Bomhard  
2002: Daniel Hub  
2001: Jürgen Knies  
2000: Vroni Retzer

## Berichte aus den IALE-D Arbeitsgruppen

### AG Landschaftswandel / Landschaftszeitreise, vergleichende Landschaftsfotographie

Die 2023 neu gegründete IALE-D Arbeitsgruppe widmet sich dem Aufbau einer digitalen Sammlung historischer Landschaftsfotografien für landschaftsökologische Studien. Auf der Jahrestagung fand dazu ein erste Fachsitzung statt, um sich zu verschiedenen methodischen Ansätzen und dessen Potenziale auseinanderzusetzen. Insgesamt wurden acht Tagungsbeiträge eingereicht.

Die Fachsitzung wurde durch eine Einführung von Ulrich Walz eröffnet. Der erste inhaltliche Beitrag war ein Gesprächsmitschnitt von Werner Rolf mit Prof. Wolfgang Haber. Er nahm das Publikum anhand ausgewählter Landschaftsaufnahmen seines persönlichen Bildarchivs mit auf eine Reise durch die Zeit. Das "Haber-Archiv" reicht bis in die 1940er Jahre zurück und enthält neben Aufnahmen mitteleuropäischer Landschaften, auch Bilder seiner Reisen nach Afrika, Nord- und Südamerika, Asien und Australien. Prof. Haber nutzte die Fotografien, um seine Beobachtungen, wissenschaftlichen Erkenntnisse, und persönlichen Erinnerungen zu teilen.



Bildsequenz aus dem Gespräch von Werner Rolf mit Prof. em. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber

Die Aufzeichnung des Gesprächs von Prof. Haber mit Werner Rolf findet sich auf der Videoplattform Vimeo: <https://vimeo.com/1030469955>

Im anschließenden Vortrag präsentierte Felix Fischer erste Ergebnisse seiner Masterarbeit, in der er historische Landschaftsbilder aus dem „Haber-Archiv“ exemplarisch mit aktuellen Aufnahmen verglich und analysierte.

Anschließend stellte Kai Frobels die Bilddatenbank "Bayern gestern - heute" vor, die den Landschaftswandel und Naturschutz in Bayern dokumentiert. Die Sammlung enthält Aufnahmen ab 1928, darunter auch Bilder von Dr. Alfred Ringler, einem Pionier dieser Methode, der sie in seiner Publikation "Gefährdete Landschaften" anwandte.

Es folgten verschiedene Beiträge zu methodischen Ansätzen. U.a. befasste sich ein Beitrag von Erich Tasser et al. mit den Möglichkeiten von Citizen Science und Monoplotting für die Nutzung historischer Fotografien in der Landschaftsforschung. Ulrich Walz stellte in seinem Vortrag den Landschaftswandel in der Königsbrücker Heide vor. In einem Forschungsprojekt wurde der Wandel dieser Landschaft in den letzten 150 Jahren mithilfe historischer Karten, Luftbilder und Fotografien, die für ein Geoinformationssystem aufbereitet untersucht. In einem weiteren Vortrag stellte Werner Rolf anhand von Anwendungsbeispielen aus einer Masterthesis von Johanna Becker das Potenzial einer Analyse des Landschaftswandels durch den Vergleich historischer Veduten aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit aktuellen Landschaftsfotografien mittels GIS vor.

In der abschließenden Diskussion wurde deutlich, welches große Potenzial der methodische Ansatz der vergleichenden Landschaftsfotographie für die Landschaftsforschung und den

Naturschutz bietet. Besonders betont wurde der dringende Bedarf, historische Bildarchive zu sichern und zu erschließen. Daher wird die Beantragung von Fördermitteln angestrebt. Teilnehmer:innen der Session möchten sich in diesem Jahr dazu austauschen und möglicherweise einen methodischen Workshop organisieren.

Interessierte sind herzlich dazu eingeladen in der Arbeitsgruppe mitzuwirken. Weitere Infos und Ansprechpartner: <https://www.iale.de/arbeitsgruppen/landschaftswandel/>



Weitere Impressionen von der Fachsitzung; Kai Frobels mit der Bilddatenbank "Bayern früher - heute" (oben) und Ulrich Walz mit Vergleichsausschnitten aus der Königsbrücker Heide (unten).

# Landscape Online

open access peer reviewed

## Rückblick 2024

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 42 Manuskripte bearbeitet, davon wurden 33 neu eingereicht und 12 veröffentlicht - mehrere Manuskripte befinden sich noch in der Prüfung und werden voraussichtlich in den nächsten Monaten veröffentlicht werden. Die Akzeptanzquote lag im Durchschnitt der letzten drei Jahre bei rund 40%.

Alle Veröffentlichungen auf einem Blick finden Sie unter folgendem Link: <https://landscape-online.org/index.php/lo/issue/view/LO.2024>

Mit der nächsten Seite möchten wir Ihrem Blick auf das zuletzt erschienene Editorial richten, das Ende Dezember veröffentlicht wurde.



CiteScore rank 2023 📍

Category	Rank	Percentile
Environmental Science		
↳ Nature and Landscape Conservation	#95/211	55th
Environmental Science		
↳ Ecology	#224/461	51st

Im internationalen Journal Ranking haben wir im letzten Jahr mit einem CiteScore von 2,6 wieder das 2. Quartil erreicht. Damit befinden wir uns weiterhin in der oberen Hälfte wissenschaftlicher Fachzeitschriften, in

den Bereichen Nature and Landscape Conservation sowie Ecology.

## Unterstützung zur Aufnahme in Web of Science gesucht!

Ein weiteres mittelfristiges Ziel ist die Aufnahme in die Web of Science Citation-Datenbank. Eine erste Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass wir bereits bei vielen der 24 formalen und qualitativen Qualitätskriterien gut aufgestellt sind. Als kleine Zeitschrift stellt es jedoch eine besondere Herausforderung dar, international sichtbare Artikel zu veröffentlichen. Zwar konnte in der Vergangenheit bewiesen werden, dass bibliografische Datenbanken wie Scopus, EBSCO, DOAJ usw. zur hohen Sichtbarkeit von Artikeln beitragen, allerdings geschieht dies noch nicht regelmäßig genug.

Daher benötigen wir kontinuierlich Beiträge mit dem Potenzial für eine große Reichweite. Dabei sind wir auf Autor:innen angewiesen, die bereit sind, hochwertige Artikel – etwa Reviews zu aktuellen Forschungsthemen – bei uns einzureichen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in den kommenden Jahren die Sichtbarkeit unserer Zeitschrift weiter zu stärken und gemeinsam an hochwertigen Veröffentlichungen zu arbeiten.

Besonders würde es uns freuen, Sie persönlich beim European Congress in Bratislava zu treffen und uns dort mit Ihnen auszutauschen.

Im Namen der Herausgeberschaft von Landscape Online und des Vorstands von IALE-D verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

## Wir bedanken uns bei unseren 22 Mitgliedern des Editorial Boards für ihr Engagement:

Leila Mahmoudi Farahani (Australia), Veerle Van Eetvelde (Belgium), Jochen A. G. Jaeger (Canada), Cristian Echeverria (Chile), Dolores Armenteras (Colombia), Andreas Aagaard Christensen (Denmark), Hannes Palang (Estonia), Aude Zingraff-Hamed (France), Angela Lausch, Christoph Merz, Olaf Schroth, Stefan Heiland and Uta Steinhardt (Germany), Emilio Padoa-Schioppa and Irene Petrosillo (Italy), Wendy McWilliam (New Zealand), Janez Pirnat (Slovenia), Simona R. Grădinaru (Romania), Ana Beatriz Pierrri-Daunt (Spain), Audrey L. Mayer, Jessica Price and Jingle Wu (USA).

## Ein großer Dank gilt allen externen Gutachter:innen, die uns im Jahr 2024 unterstützt haben:

Adriana Galvani, Agnieszka Latocha-Wites, Alina Alvarez Larrain, Andrzej Affek, Brian Rotich, Carlos Rivas, Cristian Echeverria, Debajit Datta, Didit Okta Pribadi, Douglas Spieles, Elena Lucchi, Emily Iskin, Fatmir Guri, Gowhar Meraj, Ioan-Cristian Iojă, Iris Schröter, Jiaxiu Cai, Jingsen Lian, Jirka Panek, Kitti Biró-Varga, Łukasz Moszkowicz, Mara Chen, Maria Zachwatowicz, Maryam Naghibi, Mona Hess, Natalia Borowiec, Noriko Akita, Olaf Kühne, Olga Vigiak, Olivia Guadalupe Millán Aguilar, Ramesh Raj Pant, Sebastian Bernat, Susan Aragón, Tomáš Měkota, Ulrich Walz, Yuyang Peng.

*Uta Schirpke und Werner Rolf  
(Co-Editors-in-Chief)*

<https://www.landscape-online.org>





## Mitteilungen vom IALE Dachverband INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR LANDSCAPE ECOLOGY

### IALE Weltkongress 2027 Valparaíso and Viña del Mar, Chile 8 – 12 November 2027



Wie das IALE Executive Committee bekannt gab, wird der IALE Weltkongress 2027 zum Thema „*Beyond the wildland-urban interface: critical challenges for natural and human landscapes in the urban age*“ in Chile stattfinden. Die lokalen Organisatoren konnten sich mit ihrer Bewerbung gegen drei weitere Kandidaten, aus Indien, Japan und Neuseeland, durchsetzen.

Es wäre das erste Mal, dass der IALE Weltkongress auf dem südamerikanischen Kontinent stattfindet und das zweite Mal im Globalen Süden, nach dem Weltkongress 2023 in Nairobi, Kenia.

Weitere Informationen folgen.

### Ansprechpartner:innen – Executive Committee:

#### President (2023-2027):

**PEILEI FAN**  
Tufts University, USA

#### Secretary General (2023-2027):

**BENJAMIN BURKHARD**  
Leibniz University Hannover, Germany

#### Treasurer (2023-2027):

**ATHANASIOS-ALEXANDRU GAVRILIDIS**  
University of Bucharest, Romania

#### Communication Officer (2023-2027)

**AMELIE DAVIS**  
United States Air Force Academy, USA

#### Past President (2019-2023):

**ROBERT SCHELLER**  
North Carolina State University, USA

#### Vice Presidents (2023-2027)

**KEITARO ITO**  
Yushu Institute Of Technology, Japan

**MAURO AGNOLETTI**  
University of Florence, Italy

**RAMESH KRISHNAMURTHY**  
Wildlife Institute of India, India

#### Vice Presidents (2021-2025)

**CRISTIAN ECHEVERRIA**  
Universidad de Concepción, Chile

**MARKÉTA ŠANTRUCKOVÁ**  
Research Institute for Landscape and Horticulture, Czechia

**WEIQI ZHOU**  
Research Center for Eco-Environmental Sciences of the Chinese Academy of Sciences, China

### Rabattcode zur Publikation in Landscape Ecology

Seit 2024 bietet Springer Nature allen IALE-Mitgliedern einen Rabatt von 50 % auf die Bearbeitungsgebühr für Artikel, die in der Open-Access-Zeitschrift Landscape Ecology angenommen wurden.

Um einen einmaligen Rabattcode zu erhalten, senden Sie nach der Annahme Ihres Artikels bitte einen Antrag an die stellvertretende Generalsekretärin Amelie Davis. Sie wird Ihren aktiven Mitgliedsstatus überprüfen und die Anfrage zur Bearbeitung an Springer Nature weiterleiten.

Sobald Ihr Artikel angenommen wurde, werden Sie von Landscape Ecology kontaktiert und erhalten die Manuskript-ID Ihrer Arbeit. Anschließend erhalten Sie einen einmaligen Rabattcode, den Sie während des MyPublication-Prozesses einlösen können.

Für weitere Anfragen zu Rabattcodes wenden Sie sich bitte erneut an Amelie Davis, sobald Ihr nächster Beitrag von Landscape Ecology angenommen wurde und Ihr vorheriger Rabattcode bereits genutzt wurde.



## Mitteilungen von IALE-Europe

### IALE 2025 European Landscape Ecology Congress

“Landscape Perspectives in a Rapidly Changing World” -  
2.-5.9.2025 in Bratislava

Die Vorbereitung IALE 2025 European Landscape Ecology Congress laufen auf Hochtouren. Die Frist für die Einreichung von Abstracts wurde noch einmal verlängert und endet am 15 März. Das Kongressprogramm bietet 39 Sitzungen und Workshops, die ein breites Spektrum an Themen im Zusammenhang mit den vier Hauptthemen des Kongresses abdecken.

Alle Informationen und das Online-Formular zur Einreichung von Beiträgen finden Sie unter:  
<https://iale2025.sav.sk/>

Deadlines:

Call for abstracts deadline:  
14. 03. 2025 (extended)

Notification of abstracts acceptance:  
13 .04. 2025

Registration opens:  
01. 04. 2025

Early bird payment:  
30. 04. 2025

Registration deadline:  
01. 07. 2025

**Ansprechpartner:innen –  
Executive Committee:**

**President:**

**VEERLE VAN EETVELDE**  
University of Ghent, Belgium

**Secretary General:**

**SIMONA R. GRĂDINARU**  
University of Bucharest, Romania

**Treasurer:**

**JOSÉ MUÑOZ-ROJAS**  
Universidade de Évora, Portugal

**Membership Administration**

**FEDERICA LARCHER**  
University of Torino, Italy

**Communication Manager**

**WERNER ROLF**  
OWL University for Applied Science and Arts,  
Germany

**Additional Members**

**MORTEN GRAVERSGAARD**  
Aarhus University, Denmark

**ÇIĞDEM COŞKUN HEPCAN**  
Ege University, Turkey

**Early-career representative**

**BEATRIZ PIERRI DAUNT**  
Universitat Autònoma de Barcelona, Spain

**IALE council representative:**

**ISABEL LOUPA RAMOS**  
Technical University of Lisbon, Portugal



## Mitteilungen unserer Mitglieder

---

### Nachruf auf Prof. Dr. Karl-Friedrich Schreiber

Mit großer Trauer und Anteilnahme nehmen wir Abschied von Prof. Dr. Karl-Friedrich Schreiber, der am 27. Mai 2024 im Alter von 97 Jahren verstorben ist.

Er gehörte nicht nur zu den Teilnehmern der Gründungsversammlung der IALE-D 1999 in Basel, sondern prägte von 1983 bis 1988 als erster Vizepräsident des IALE-Dachverbandes die Landschaftsökologie international. Unter anderem war er maßgeblich an der Ausrichtung des zweiten IALE Weltkongresses beteiligt, der 1987 in Münster zum Thema „Connectivity in Landscape Ecology“ stattfand und weithin als ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des landschaftsökologischen Konzepts angesehen wird. Zudem war er lange Jahre Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift *Landscape Ecology*.

Lesen Sie folgenden Nachruf von Norbert Hölzl vom Institut für Landschaftsökologie (ILÖK) der Universität Münster:

Das Institut für Landschaftsökologie trauert um einen seiner Wegbereiter, Prof. em. Dr. Karl-Friedrich Schreiber, der am 27. Mai 2024 im Alter von 97 Jahren verstorben ist. Unser Dank und Mitgefühl gilt auch seiner Familie, mit der wir uns in der Trauer verbunden fühlen.

Karl-Friedrich Schreiber wurde am 9. Januar 1926 in Deutsch-Krone/Pommern im heutigen Polen geboren. Ab 1949 studierte er an der Universität Hohenheim Agrarwissenschaften. Bereits im ersten Semester hatte ihn die Begeisterung gepackt, mit der er damals in Hohenheim lehrende

Vegetationsökologe Heinz Ellenberg die Entwicklung der Kulturlandschaft zeichnete, was ihn dazu bewog, Pflanzenbau mit den Fächern Botanik und Bodenkunde in den Fokus seines Studiums zu rücken. Ebenfalls in Hohenheim erfolgte 1961 die Promotion zum Thema „Standortbedingte Variation der Glatthaferwiesen in Südwestdeutschland“ und in 1968 dann die Habilitation, bei der wohl erstmals in Deutschland eine *venia legendi* für Obstbau und Landschaftsökologie vergeben wurde. 1973 folgte Karl-Friedrich Schreiber dem Ruf auf den damals neu eingerichteten Lehrstuhl für Landschaftsökologie an der Universität Münster, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1991 innehatte.

Karl-Friedrich Schreiber war stets ein begeisterter Hochschullehrer. Sein Engagement galt, unter Betonung praktischer Aspekte, insbesondere einer verstärkten Integration biologisch-ökologischer Disziplinen wie Vegetationskunde, Tierökologie und Bodenkunde in das Studium der Landschaftsökologie, welche damals noch als Teildisziplin der Geographie firmierte. Zusammen mit dem Kollegen Prof. Friedrich-Karl Holtmeier war er damit ein Wegbereiter des 1994 gegründeten Instituts für Landschaftsökologie, dessen Studiengänge sich bis heute einer ungebrochenen Nachfrage erfreuen. Der Erfolg dieser Neuausrichtung lässt sich daran ermessen, dass zahlreiche seiner Schülerinnen und Schüler heute in verantwortungsvollen Positionen in Umweltbehörden, Planungsbüros und Biostationen sowie in Universitäten und Fachhochschulen in ganz Deutschland tätig sind oder waren.



*Prof. Schreiber auf dem Baumwipfelpfad in Prora, während der IALE-D Jahrestagung 2016 „Landschaftsökologie zeitlos“ (Foto: Werner Rolf)*

Ein Glanzstück seines wissenschaftlichen Schaffens sind zweifelslos die Brache-Versuche in Baden-Württemberg, welche von ihm im Jahr 1975 initiiert und bis vor wenigen Jahren aktiv begleitet wurden. Ein ähnlich groß angelegtes Managementexperiment wurde von

ihm in den 1980er Jahren in Feuchtwiesen des Münsterlandes etabliert und bis vor wenige Jahren von seinem Schüler Dr. Peter Schwartz fortgeführt. Die Tatsache, dass diese aufwändigen Freilandexperimente über Jahrzehnte hinweg aufrechterhalten und wissenschaftlich begleitet werden konnten, ist in erster Linie auch der zähen Beharrlichkeit und Überzeugungskraft des Initiators zuzuschreiben.

Karl-Friedrich Schreiber war Gründungsmitglied der Gesellschaft für Ökologie, der er mehrere Jahre als Präsident und Vizepräsident diente, sowie Mitherausgeber verschiedener Zeitschriften im deutschsprachigen Raum. Auch international hat er erheblich zum Renommee der Münsteraner Landschaftsökologie beigetragen, sei es durch enge und langjährige Kooperationen mit dem Arid Ecosystems Research Center an der Hebrew University in Jerusalem, als Vizepräsident der International Association for Landscape Ecology oder als Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift *Landscape Ecology*.

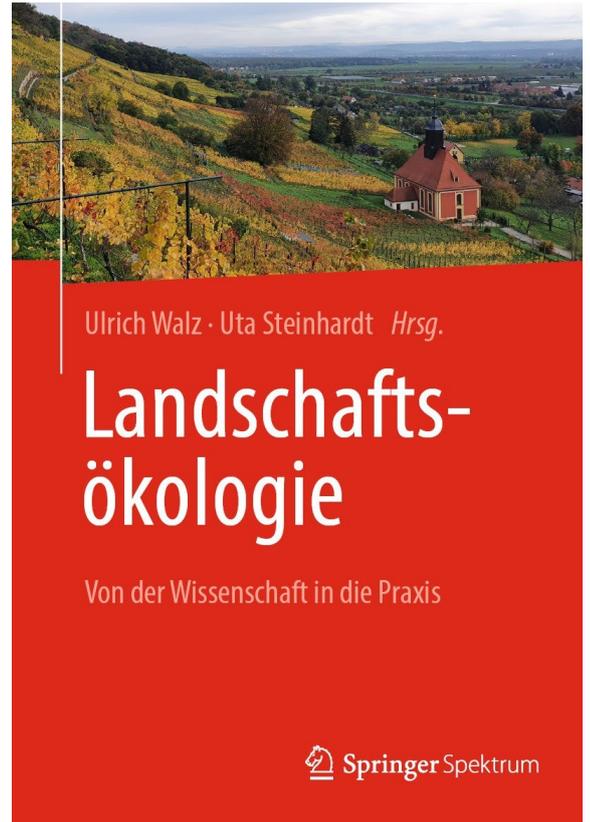
Das Institut für Landschaftsökologie verliert mit Karl-Friedrich Schreiber einen bis ins hohe Alter engagierten, stets bedacht agierenden und den Menschen zugewandten Kollegen, dessen kluge Weichenstellungen bis heute fortwirken.

## Landschaftsökologie – Von der Wissenschaft in die Praxis

Hrsg.: Ulrich Walz, Uta Steinhardt

Wir freuen uns besonders, dass das Buch „Landschaftsökologie – von der Wissenschaft“ in die Praxis rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum der IALE D, im Oktober 2024 erscheinen ist. Das Buch wird von unserem Vorstandsmitglied Ulrich Walz und unserer ehemaligen Stellvertretenden Vorsitzenden Uta Steinhardt herausgegeben und ist in Zusammenarbeit zahlreicher IALE-D Mitglieder entstanden, die Kapitelbeiträge zum Buch geliefert haben. Das Buch wurde mit IALE-D Mitteln finanziert.

Darum geht es auch in diesem Buch: natur-, sozial- und kulturwissenschaftliche sowie planerische Sichtweisen auf die Probleme unserer Zeit aufzuzeigen und zu verbinden. Landschaftsökologische Institutionen aus Deutschland geben Einblicke in die aktuell von ihnen bearbeiteten Themen und zeigen so die Leistungsfähigkeit des Faches insgesamt auf. Ziel des Werkes ist es, die aktuelle Bandbreite landschaftsökologischer Forschung anhand zahlreicher Beispiele zu verdeutlichen und die Fachkolleg:innen und Studierende der Landschaftsökologie und verwandter Fächer wie Geographie, Umweltwissenschaften, Biologie, Ökologie, etc. zu erreichen.



### Einleitung

Ulrich Walz, Uta Steinhardt

### Nachhaltigkeit – eine Revision

Ökosystemrenaturierung als landschaftsökologische Praxis  
Stefan Zerbe

Welche Landnutzung(sstruktur) brauchen wir?  
Ulrich Walz

### Sozial- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Landschaft

Lebensgrundlage, Glück, Kulisse oder doch nur Bebauungsfläche? Erfassung rezenter kultureller Bezüge zu Natur und Landschaft  
Jana Twarok, Uta Steinhardt

Nachhaltigkeit als landschaftskommunikative Herausforderung  
Kenneth Anders, Lars Fischer

Agroökologie – ein transformativer Ansatz zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele  
Cornelia Steinhäuser, Tillmann K. Buttschardt

### Abiotische Landschaftskompartimente & Standortvielfalt

Eine Schnittstelle zwischen Landschaftsökologie und landwirtschaftlicher Praxis – die Landwissenschaften  
Tarek Kemper, Dietmar Schallwisch, Hubert Wiggering

Ungelöste Fragen verlangen neue Wege: On-Farm Research am Beispiel eines Projekts zu ressourcenschonender und resilienterer Grünlandbewirtschaftung  
Bettina Burkart-Aicher, Franziska Hanko

Umweltgeschichte und Landnutzung in Subsahara Afrika: fluviale Systeme und kleinbäuerliche Agrarökosysteme  
Jürgen Runge, Nadia Anoumou

### Ökosystemleistungen und Landschaft

Biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen in Agrarlandschaften des Biosphärengebietes Schwäbische Alb  
Klaus Schmieder, Konrad Reidl, Kathrin Linneemann, Jasmin Peisker

Regulierende Ökosystemleistungen in Agrarlandschaften erfassen  
Bastian Steinhoff-Knopp, Malte Hinsch, Benjamin Burkhard

Wald als multifunktionale Landschaft – Von der klassischen Holznutzung zur Betonung der Gemeinwohllleistungen des Waldes  
Elisa Schmidt, Tobias Scharnweber, Martin Wilmsing

Das Informationssystem der Ökosysteme Deutschlands  
Ralf-Uwe Syrbe, Karsten Grunewald, Sophie Meier, Ulrich Walz

### Themeneinleitung „Biodiversität auf Landschaftsebene“

Agrarbiodiversität im Landschaftskontext – Warum für die Artenvielfalt auf landwirtschaftlichen Betrieben der Blick auf die Landschaft wichtig ist  
Birte Bredemeier, Daniela Kempa, Christina von Haaren, Janine Sybertz, Sarah Matthies, Michael Reich

### Biodiversität auf Landschaftsebene

Sortenvielfalt unserer Pflanzen – Wert für Biodiversität, Kulturlandschaft und Mensch  
Roman Lenz

### (Landschafts-)Planung und Landschaftsökologie

Kulturlandschaftsentwicklung in der Mecklenburgischen Seenplatte  
Jens Hoffmann

Biodiversität in der Stadt – Strategische und planerische Ansätze zum Schutz und zur Entwicklung  
Juliane Mathey, Stefanie Rößler, Jessica Hemingway, Anne Seiwert

Planung und Governance naturbasierter Lösungen in Flusslandschaften: Ergebnisse des PlanSmart-Projekts  
Christian Albert, Barbara Schröter, Stefan Schmidt

### Fazit und Ausblick

Uta Steinhardt, Ulrich Walz

**Impressumangaben:**

Dieser Newsletter wird an alle Mitglieder von IALE-D versendet. Die IALE Region Deutschland e.V. IALE-D ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Leipzig eingetragen.

**Vorsitzender:**

Prof. Dr. Christian Albert  
Leibniz Universität Hannover  
Institut für Umweltplanung  
Landschaftsplanung und  
Ökosystemleistungen  
Herrenhäuser Straße 2  
30419 Hannover

**Stellvertretender Vorsitzender:**

Prof Dr. Werner Rolf  
Technische Hochschule OWL  
Sustainable Campus Höxter  
Fachgebiet Landschaftsplanung, Land-  
schaftsökologie und Naturschutz  
An der Wilhelmshöhe 44  
D-37671 Höxter

**Schatzmeister:**

Prof. a.D. Dr. Roman Lenz  
Hochschule für Wirtschaft und  
Umwelt Nürtingen-Geislingen  
Schelmenwasen 4-8  
D-72622 Nürtingen

**Beisitzer:**

Prof. Dr. Dagmar Haase  
Humboldt Universität zu Berlin  
Geographisches Institut  
Fachgebiet Landschaftsökologie  
und Biogeographie  
Unter den Linden 6  
D-10099 Berlin

Dr. Uta Schirpke  
Universität Innsbruck  
Institut für Ökologie  
Forschungsbereich Ökosystemfor-  
schung und Landschaftsökologie  
Sternwartestrasse 15  
A-6020 Innsbruck

Prof. Dr. Ulrich Walz  
Hochschule für Technik und  
Wirtschaft Dresden  
Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie  
Fachgebiet Landschaftsökologie und  
Geographische Informationssysteme  
Pillnitzer Platz 2  
D-01326 Dresden

**Redaktion:**

Prof. Dr. Werner Rolf  
newsletter@iale.de